

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rubriques

den? Das sind Fragen, die im Raum stehen. Der Wunsch nicht nur nach der traditionellen Karte, sondern nach den Daten, auf denen sie basiert, ist unüberhörbar und wird immer lauter. Natürlich ganz besonders von militärischen Stellen.

Als Politiker muss ich mir natürlich die beiden folgenden Fragen stellen: Braucht es für solche technische Erweiterungen ein neues Kartengesetz? Sollen die erheblichen Investitionen der Öffentlichkeit in das bestehende Kartenwerk durch Verkauf und Gebühren abgegolten werden? Fragen über Fragen, für die es Lösungen zu finden gilt. Die Kosten für die Originalaufnahmen, Verifikation und Umarbeitung in die Landeskarte 1:25 000 betragen anlässlich ihrer Erstellung (1952–1979) pro Blatt ca. 250 000 Franken. Ein stolzer Betrag. Gerade wenn man sich vor Augen führt, dass der Absatz bei manchen peripheren Blättern naturgemäss gering ist. Ein Beispiel: Blatt Quattervals: ein Gipfel und vier Täler, zum Teil im Ausland gelegen. Es ist aber unabdingbar, auch von diesen Gebieten der Öffentlichkeit Karten zur Verfügung zu stellen. Nicht nur von der Stadt Zürich oder vom Kandertal. Hier muss eine Mischrechnung gemacht werden. Vielleicht müsste man aber auch eine differenzierte Nachführung erneut prüfen.

Zeht die Schweizer Kartographie von den

Leistungen ihrer Vorfahren? Die Dufourkarte im Massstab 1:100 000 (1844–1864 über das ganze Land erstellt) wurde an der Weltausstellung in Paris 1889 mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Die «Schweizer Reliefkarte» ist ein Begriff, ebenso die Namen ihrer Schöpfer: Leuzinger, Imfeld, Becker, Kümmerly, Imhof. Man hört oft, diese auf eine anschauliche Wiedergabe des Geländes ausgerichtete Darstellungsform sei die logische Konsequenz der natürlichen Gegebenheiten unseres Landes. In den Bereichen Schulkarten und Strassenkarten hat unsere Privatkartographie wegweisende Leistungen erbracht. An zwei Kongressen der Internationalen Kartographischen Vereinigung (IKV) haben Karten, an denen Schweizer Kartographen ausschliesslichen oder wesentlichen Anteil hatten, höchste Auszeichnungen erhalten (Landeskarte 1:50 000, Everestkarte im Auftrag der National Geographic Society). Entscheidend ist aber für uns nicht nur der Platz auf dem Podest, sondern die Förderung der Qualität der Karten ganz allgemein. (...)

Es ist eine Binsenwahrheit: Die Welt rückt immer näher zusammen. Auch Europa. Mit oder ohne Beitritt der Schweiz zur EU. Deshalb engagieren sich Schweizer Fachleute in internationalen Gremien, so z.B. in der Geodäsie, in der Luftbilddauswertung und Fern-

erkundung, in der Kartographie, im CERCO. Diese häufigen und engen Kontakte mit ausländischen Fachkollegen und -kolleginnen haben im Laufe der Jahrzehnte die Entwicklung der Kartographie wesentlich gefördert. Neueste Frucht dieser Zusammenarbeit: Für die Grenzblätter der Landeskarte 1:25 000 werden die entsprechenden ausländischen Karten übernommen. Dies alles unter dem Motto: Zusammen sind wir stark. Eine weitere Massnahme zur Förderung der Zusammenarbeit ist auch die Ablösung der alten Landesvermessung von 1903 durch eine neue Landesvermessung.

In aller Munde ist heute das «Surfen auf dem Internet». Natürlich möchte man in einem solchen Informationssystem auch aktuelle Karten auf den eigenen PC-Bildschirm bringen und betrachten können. Mit dem Betrachten ist es nicht getan! Herauskopieren, Weiterverwenden, Umgestalten, Ausdrucken sind weitere Verwendungsmöglichkeiten. Hier wird man eine Lösung finden müssen, wie das verrechnet werden soll.

Und losgelöst von der Kostenfrage ist für mich eines sicher: Es darf bei aller Entwicklung im Informatikbereich keinen Qualitätsabbau im Endprodukt Karte geben, nur weil als Werkzeug Computerprogramme eingesetzt werden.

Adolf Ogi

Echtzeit GPS-Vermessung – schnell und wirtschaftlich



Leica SR 399



Leica MX 8600



GPS-Vermessungs-System 300 für alle Aufgaben mit cm-Genauigkeit

- Initialisierung minutenschnell
- Lokale Koordinaten im Feld
- Aufnahmen und Absteckungen sekundenschnell

Leica MX 8600 für GIS Datenerfassung und Navigation mit Meter-Genauigkeit

- Anschluss für Korrekturdatenempfänger (RTCM)
- Flexibles Codierungssystem für Datenbeschreibung
- Datenexport zu GIS

Ihre Vorteile:

- Schnellere Messung
- Weniger Berechnung
- Grössere Effizienz
- Tiefere Kosten
- Grössere Wirtschaftlichkeit

G 6/1

Leica AG Verkaufsgesellschaft
CH-8152 Glattbrugg, Kanalstrasse 21
Tel. 01/809 33 11, Fax 01/810 79 37

Leica SA Société de vente
CH-1020 Renens, Rue de Lausanne 60
Tél. 021/635 35 53, Fax 021/634 91 55

Leica